Erfahrungsbericht Auslandssemester

Angaben zum Auslandsstudium

- Seinäjoki University of Applied Sciences, Finland
- SS 2015
- Gateway to International Business
- Sebastian Zehelein, sebastian.zehelein@outlook.com

Abbildung 1: Campusgelände

Vorbereitung

Die Bewerbung an der Partnerhochschule war eigentlich recht unkompliziert. Die meisten Bewerbungsunterlagen liefen dabei über das International Office in Rosenheim. Die Bewerbung beim Studentenwohnheim in Finnland war ebenfalls recht einfach über ein Online-Formular, das man auf der Internetseite des Wohnheims ausfüllen musste.
Um ein paar nützliche Informationen und Tipps zu bekommen nahm ich zusätzlich Kontakt zu einem anderen Studenten aus Rosenheim auf, der bereits zuvor sein Auslandssemester in Seinäjoki absolviert hat. Später wurde mir ebenfalls ein finnischer Student als Tutor zugeteilt, den wir ebenfalls jederzeit über Facebook oder Handy anschreiben konnten.

Abbildung 2: Studentenwohnheim

Unterkunft

Untergekommen bin ich in einem Wohnheim, das nur 10 Minuten vom Campusgebäude entfernt war. Meine Wohnung teilte ich mir mit einem finnischen Studenten, wobei jeder sein eigenes Bad hatte. Auf dem Campusgelände gab es ebenfalls alle wichtigen Einrichtungen wie Wäscheraum, Mensa und natürlich eine Sauna, die in Finnland sehr wichtig ist.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule war recht unkompliziert. So konnten wir z. B. ohne weitere Probleme unsere belegten Fächer in der ersten Woche ändern. Das Gebäude in dem wir unsere Vorlesungen hatten war recht modern und gut ausgestattet. So gab es unter anderem eigene Lernräume in denen man gut Gruppenarbeiten erledigen konnte. Außerdem verfügte das Gebäude über einige EDV Räume in denen man Sachen drucken konnte, eine Bibliothek zum kostenlosen Bücher ausleihen sowie eine Cafeteria und Mensa.
Das Essen war dort mit 1,80 € pro Portion sehr günstig, wobei Salat und Getränk bereits enthalten waren. Außerdem gab es noch eine eigene Sporthalle in der diverse Sportarten angeboten wurden.
Allerdings sind die Zeiträume für die Vorlesungen etwas anders als in Rosenheim. So hat man die Kurse über unterschiedliche Zeiträume an deren jeweiligen Ende man die Prüfungen schreibt. Somit sind die Prüfungen über das ganze Semester verteilt. Manche Kurse haben auch gar keine finale Klausur, nur Hausarbeiten während des Semesters die benotet werden. Überhaupt gibt es viel mehr Gruppen- und Hausarbeiten als in Rosenheim.

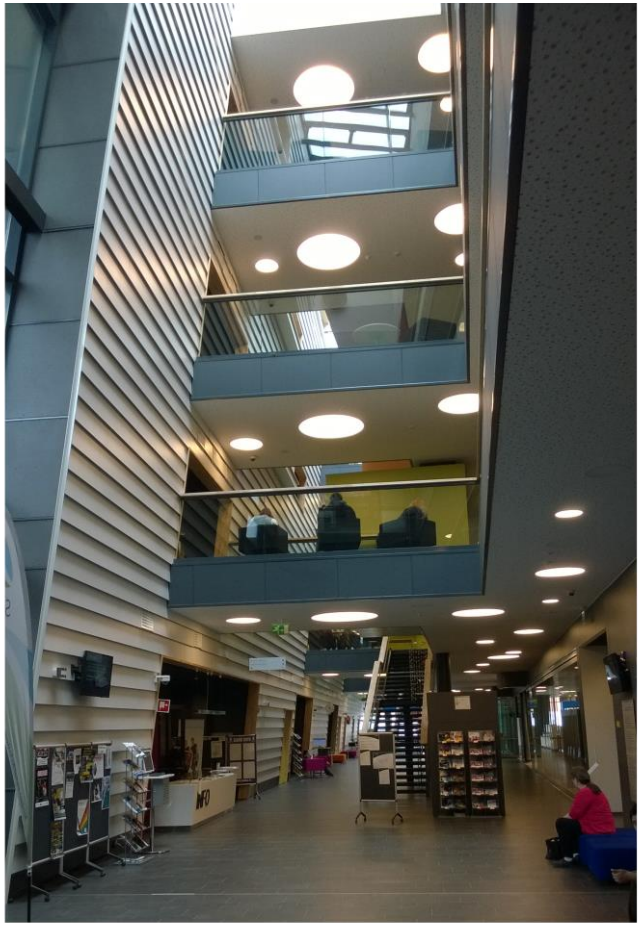

Abbildung 3: Universitätsgebäude

Alltag und Freizeit

Neben zahlreichen sportlichen Aktivitäten wurden immer wieder auch offizielle Ausflüge von der dortigen Studentenvereinigung Angeboten. Dadurch fand man schnell Kontakt zu seinem Mitstudenten. Die meiste Zeit verbrachte man jedoch mit den anderen internationalen Studenten.
Neben der Hauptstadt Helsinki im Süden sollte man sich auf jeden Fall auch in den hohen Norden, nach Lappland wagen. Dort ist es zwar noch kälter als im Rest von Finnland, aber dank den Saunen, die es überall in Finnland gibt, kann man sich auch schnell wieder aufwärmen.
Am Abend sind wir oft in den Club gegangen. Dabei empfiehlt es sich unbedingt eine Studentenkarte zu holen mit der man nicht nur kostenlos in den Club kommt, sondern auch noch zahlreiche andere Ermäßigungen erhält.

Fazit

Wer es warm oder städtisch haben möchte ist in Finnland falsch. Hier kann man die ruhige und unberührte Natur genießen.
Unabhängig von Finnland lernt man jede Menge neue und interessante Freunde aus der ganzen Welt kennen mit denen ich jede Menge erlebt habe.
Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, egal ob Finnland oder sonst wo, da es vor allem die Leute sind die das Auslandssemester so einzigartig gemacht haben.